

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 22 (1965)
Heft: 12

Artikel: Wallungen der Wechseljahre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-969205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

senheit für unsere Gesundheit ist und daher auch ganz besonders für jene, die in

irgendeiner Weise ohnedies schon geschwächt sind.

Wallungen der Wechseljahre

Während der Zeit der Abänderung haben alle Frauen mehr oder weniger stark unter Wallungen zu leiden. Diese können sich so unangenehm bemerkbar machen, dass sie dadurch die Nerven und das Gemüt oft ungebührlich belasten. Eine Erleichterung dieses Zustandes ist daher jeweils sehr erwünscht. Während der Zeit der Wechseljahre sollte man den Körper unbedingt etwas mehr schonen. Vorzüglich wirkt sich viel Bewegung an frischer Luft aus. Entsprechendes Wandern mit bewusster Tiefatmung trägt viel dazu bei, die Lage bedeutend zu bessern.

Auch physikalische Anwendungen können viel zur Besserung beitragen. Dies geschieht durch tägliche Bürstenabreibungen, auch sollten wir zweimal wöchentlich ein Sitzbad mit Heublumen- oder Frauenmânteliabsud durchführen. Bei ausgeprägten Gemütsdepressionen werden Kuhnebäder günstig wirken. Wie bereits schon erwähnt, sollte man grosse Anstrengungen zu umgehen suchen und auch starke Berufsbelastungen meiden. Gleichzeitig ist man auch genötigt, von Bohnenkaffee, Schwarztee und alkoholischen Getränken Abstand zu nehmen,

und zwar so, dass man sie während der Übergangszeit völlig aus der Getränkliste verschwinden lässt.

Diese Vorsichtsmassregeln werden auch den Schlaf günstig beeinflussen sowie den Gesamtzustand. Unterstützend und sehr heilsam können sich dabei noch folgende Mittel auswirken: Salvia, Ovasan D3 und Ignatia D6 nebst Sephia D6 und Aconitum D10. Durch den Einfluss dieser Mittel verschwinden die Störungen in der Regel. Da dadurch zudem der Schlaf ruhiger und erholungsreicher wird, wirkt sich dies auch auf den Nerven- und Gemütszustand günstig aus, was zur Folge hat, dass besonders fröhlich veranlagte Naturen ihr seelisches Gleichgewicht wieder gewinnen und nicht mehr unter Niedergeschlagenheit zu leiden haben.

Es ist bestimmt erfreulich, dass sich auf solch einfache Weise Störungen, die sich überaus lästig äussern können, beheben lassen. Sobald man daher die entsprechenden Mittel und Ratschläge kennt, sollte man sie anwenden, denn auch der allgemeine Gesundheitszustand kann günstigen Nutzen daraus ziehen.

Zuverlässige Hilfe bei Hautpilz

Der Hautpilz ist, wo immer er auftritt, ein sehr lästiges Übel, dem nur schwer beizukommen ist. Wie bei allen Hauterkrankungen hat sich jedoch auch beim Hautpilz die Molke oder Schotte als heilsam erwiesen. Da jedoch nicht alle von uns in der Lage sind, stets frische Molke in der ländlichen Käserei zu holen, bedienen sich die Patienten gern der eingedickten Molke, wie sie im Molkosan zu zweckdienlichem Gebrauch zur Verfügung steht. Schon manch ein Erfolgsbericht ist bei uns infolge der Verwendung von Molkosan bei Hautpilz eingegangen. Unter anderem berichtete uns eine Pati-

entin, dass sie das lästige Übel trotz jahrelangen Bemühungen nicht hatte loswerden können. Der Hautpilz hatte sich bei ihr unter der Brust und an den Armen festgesetzt, und während mehr als 12 Jahren verwendete sie die verschiedensten Mittel zum Pinseln erfolglos. Oft war sie fast wund. Nachdem die Patientin das Molkosan kennengelernt hatte, wendete sie dieses morgens und abends regelmässig an, und schon nach etwa 14 Tagen besserte sich zu ihrer grossen Freude der Zustand. Die Haut regenerierte und wurde laut dem Bericht der dankbaren Patientin wieder schön.